Telefonbau und Normalzeit

Beispielhafte Informations- und Kommunikations-Systeme

Fernsprech-systeme

Vorzimmeranlagen

Kurzinformation

TC 40

TN-Chefanlagen

Vollelektronisch

Mikroprozessorgesteuert

Programmierbare Leistungs-merkmale

Modular erweiterbar

Höchste Flexibilität

Einfache Installation

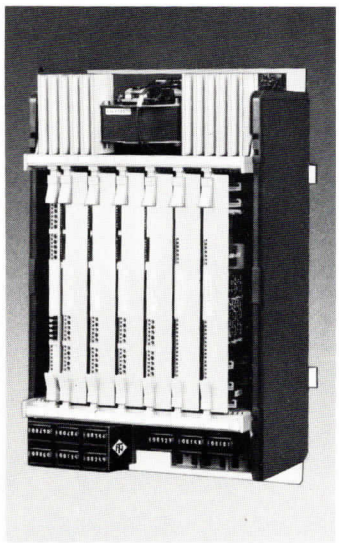
Dünnes Anschlußkabel (2 Adernpaare)

Einfaches Weitergeben der Gespräche vom Sekretär- zum Chefapparat und umge-kehrt

Morseruf zum Sekretärapparat

Eigene Chefleitung





Zentraleinrichtung

TN-Chefanlagen TC 40 bieten ein Höchstmaß an Fernsprech-komfort. Viele Leistungsmerk-male, die bisher nur Wähl-Nebenstellenanlagen oder nur Reihen- und Makleranlagen vorbehalten waren, sind kom-biniert zu nutzen. Der Bedien-komfort bei den Sprechstellen und die Anzeigen im Display werden durch den Einsatz einer Mikroprozessorsteuerung verwirklicht.

Das System-Konzept der TN-Chefanlage TC 40 erlaubt die Einrichtung von Anlagen unterschiedlicher Größe. An die kleine Anlage lassen sich 2 Anschlußleitungen für einen Chef- und einen Sekretär-apparat anschließen. An die Anlage der mittleren Größe können 3 Anschlußleitungen sowie einen Chef-, Sekretär- und Sitzeckenapparat ange-schaltet werden. Über max. 7 Anschlußleitungen für 2 Chef-, 2 Sekretär- und 2 Sitz-eckenapparate verfügt die große Chefanlage.

Bereits mit der Regelausstat-tung bieten die neuen Chef-anlagen TC 40 ein umfang-reiches Leistungsangebot. Für den individuellen Bedarf las-sen sich die Anlagen mit be-nutzerorientierten Ergänzungen leicht erweitern.

Regelausstattung

Externe Gespräche
Gezieltes Belegen der zugeordneten Leitungen.

Rückfrage
Bei interner Rückfrage während eines externen Gesprächs kann der Externteilnehmer nicht mithören.

Raumrückfrage
Rückfrage bei Anwesenden im selben Raum, ohne daß der Externteilnehmer mithören kann.

Makeln
Beliebiges Wechseln zwischen den zugeordneten Leitungen. Bei Belegen einer weiteren Leitung und bei Rückfrage intern oder extern werden die belegten Leitungen automatisch gehalten.

Übernahme oder Zuweisen von Externverbindungen
Die Übernahme wird im Display angezeigt.

Automatischer Wiederanruf
Wird vor Zurückschalten auf eine gehaltene Leitung der Hörer aufgelegt, dann erfolgt automatisch ein Wiederanruf.

Interne Gespräche
zwischen Chef- und Sekretärsprechstelle sind geheim.

Morseruf
zum Sekretärapparat.

Chefleitung
Der Chefapparat verfügt über eine eigene Anschlußleitung.

Netzausfall
Bei Störung der Stromversorgung wird eine Anschlußleitung einer Sprechstelle zugeordnet.

Ergänzungen

Amtsrufweiterschaltung
Amtsanrufe werden zu einer anderen, fest programmierten Sprechstelle weitergeschaltet, wenn der Anruf nicht innerhalb einer festgelegten Zeit abgefragt wurde.

Sichtbare Kennzeichnung (Optische Signale)
- des Amtsanrufes bei den Sprechstellen,
- des Besetztzustandes der anderen Sprechstellen,
- der rufenden Sprechstelle.

Rufnummerngeber Tenocode®
Von den Sprechstellen lassen sich in der Zentraleinrichtung gespeicherte Ziele durch Kurzwahlnummer abrufen.

Wahlwiederholung
Eine bereits gewählte Rufnummer kann für einen erneuten Verbindungsaufbau ausgesendet werden.

Zuschalten einer Sprechstelle
zu einem Gespräch der Chefstelle.

Gebührenerfassung
Erfassung der Gebührenimpulse
- pro Leitung
- pro Sprechstelle

Sperrschloß
Mit dem Sperrschloß werden abgehende Gespräche verhindert. Anrufe können jedoch weiter angenommen werden.

Lautsprecher
Über den eingebauten Lautsprecher können Anwesende dem Gespräch folgen.

Durchsage
Bei Sprechstellen mit eingebautem Lautsprecher kann der Teilnehmer – ohne daß dieser den Hörer abhebt – angesprochen werden.

Sitzeckenapparat
Die mittlere Chefanlage ist mit einem und die große mit zwei Sitzeckenapparaten auszustatten.

Netzausfall
Automatische Umschaltung der zweiten und weiteren Anschlußleitung bei Netzausfall auf je eine Sprechstelle.

Technische Daten

Ausbau
Kleine Chefanlage:
2 Anschlußleitungen für 1 Chefapparat und 1 Sekretärapparat.

Mittlere Chefanlage:
Bis 3 Anschlußleitungen für 1 Chefapparat, 1 Sekretärapparat und 1 Sitzeckenapparat.

Große Chefanlage:
Bis 7 Anschlußleitungen (max. 5 pro Apparat) für 2 Chefapparate, 2 Sekretärapparate und 2 Sitzeckenapparate.

Tastenwahl
Wahlverfahren auf den Amtsleitungen nach dem Impuls-Wahl-Verfahren (IWV) oder Mehr-Frequenz-Verfahren (MFV). Internwahl digital kodiert.

Rufsignalisierung
Tonruf. Die Lautstärke ist stufenlos einstellbar und in ihrem Klang zu verändern.

Stromversorgung
Netzspannung
220 V~ $^{+\ 10\,\%}_{-\ 15\,\%}$
Netzfrequenz 50 Hz ± 10 %

Leitungswiderstand
2 x 150 Ohm bis 2 x 190 Ohm.

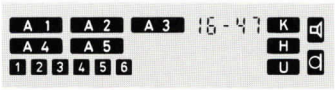
Umgebungsbedingungen
Umgebungstemperatur
+ 5 °C bis + 40 °C,
relative Luftfeuchte
90 % bei 20 °C.

Farben
Gehäuse- und Höreroberteil: Sandbeige,
Gehäuse- und Hörerunterteil: Schwarz.
Wandgehäuse der Zentraleinrichtung
Kappe: Sandbeige,
Grundplatte: Grau (RAL 7032)
Seitenteil: Grau (RAL 7022).

Maße
Sprechstellen
Breite 180 mm
Höhe 85 mm
Tiefe 212 mm

Wandgehäuse
Breite 260 mm
Höhe 440 mm
Tiefe 180 mm

Gewichte
Sprechstellen ca. 1,4 kg
Wandgehäuse ca. 10,0 kg





Erklärung der Display- und Tastenbelegung

A1...A5	=	Amts- bzw. Anschlußleitungen
1...6	=	Zustandsanzeige der anderen Apparate
16–47	=	Uhrzeit oder Gesprächsgebühren
1...0	=	Wähltastatur undRuftasten intern
✳ ⌗	=	Ruftasten intern und Sondertasten bei Tastenwahl MFV
⁘	=	Rufnummerngeber Tenocode®
I	=	Interntaste
F	=	Funktionstaste programmierbar für Durchsage oder Wahlwiederholung
Σ	=	Summengebührenzählung der eigenen Sprechstelle
GS	=	Gebührenanzeige
	=	Lautsprecher
	=	Sperrschloß
H	=	Hausleitung
S	=	Sondertaste (z. B. Botenruf)
K	=	weitere Sprechstellen hinzugeschaltet (Konferenz intern)
U	=	Umschaltung
T	=	Trenntaste
R	=	Signaltaste

Telefonbau und Normalzeit

Beispielhafte Informations- und Kommunikations-Systeme

Hauptverwaltung
Mainzer Landstraße 128-146
Postfach 4432
6000 Frankfurt 1
Telefon (06 11) 2 66-1
Telex 411 141
Telex Export 414 850
Fax a (06 11) 2 66 - 22 33

Änderungen vorbehalten